

Die Elsbeere – Baum des Jahres 2011

Kaum jemand kennt sie und doch kommt sie in unseren Baselbieter Wäldern vor. Weil der Elsbeerbaum so selten, aber auch vielseitig ist, wurde er zum Baum des Jahres 2011 erkürt. Ein guter Grund Ihnen diesen speziellen Baum näher vorzustellen.



Feuerrote Herbstverfärbung



Elsbeeren als Obstkultur

Verbreitung und Vorkommen

In ihrem Verbreitungsgebiet vom Kaukasus bis Südengland und von Marokko bis nach Polen ist die Elsbeere nur vereinzelt oder in kleinen Gruppen anzutreffen. Sie kommt vor allem in Frankreich und auf dem Balkan vor. Weiter befinden sich grössere Bestände im Wiesenwienerwald in Österreich.

Aufgrund ihrer starken Verbindung zu nährstoffreichen Kalkböden steht die Elsbeere auch in den Wäldern der Nordwestschweiz. Als wärmeliebende und hitzeverträgliche Art wächst sie an steilen, südexponierten Sonnenhängen. Die Sommerwärme begrenzt ihre Höhenverbreitung bis maximal 700 M.ü.m.

Die Elsbeere braucht viel Licht, steht aber oft im Schatten von höheren Bäumen wie Buche und Ahorn. Sie ist darum auf die Hilfe des Försters angewiesen, der ihr bei Durchforstungen zu mehr Licht verhilft. Ihre Früchte sind Nahrung für Drosselvögel, Fuchs, Marder und andere Tiere, wodurch die Samen verbreitet werden. Besonders beliebt sind die Elsbeer-Samen allerdings auch bei den Mäusen. Jungbäume werden oft das Opfer von Wild wie etwa Rehe, die den Jungwuchs gerne anknabbern. Deshalb ist eine natürliche Verjüngung der Elsbeere selbst bei grösseren Vorkommen alter Bäume erschwert.

Bis 25 Meter hoch und 300 Jahre alt

Die Elsbeere wird etwa 20 bis 25 Meter hoch und erreicht ein maximales Alter von 200 bis 300 Jahren. Ihre aschgraue bis braune Rinde ist ab dem 30. Lebensalter schuppenartig und erinnert stark an einen Birnbaum. Ihre Blätter sind gelappt und mit denen eines Ahorns zu verwechseln. Im Herbst verfärben sie sich feuerrot und wechseln später von orange zu gelb. In diesem Zustand ist die Elsbeere deutlich in den Wäldern zu erkennen. Auch ihre weissen Blüten sind weitherum sichtbar, welche sie von Ende Mai bis Anfang Juni trägt und ein Paradies für Bienen sind.



Elsbeeren eine Delikatesse



Der Stamm gleicht dem Birnbaum



Einzigartige, eiförmige grüne und rötliche Knospen mit dunklem Schuppenrand



Ahornartige Blätter

Freistehender Elsbeerbaum



Verwendung

Das Holz der Elsbeere gleicht in Farbe und Beschaffenheit stark dem Birnbaum. Es wurde im Jahr 1900 auf der Pariser Weltausstellung zum schönsten Holz der Welt gekürt. Durch seine Festigkeit und gleichzeitige Elastizität eignet sich das Holz gut für Drechsler- und Tischlerarbeiten und wird im Instrumentenbau eingesetzt, etwa bei der Klaviermechanik oder den Dudelsackpfeifen. Die besten Stämme werden zu Furnier verarbeitet und im exklusiven Innenausbau eingesetzt. So erstaunt es nicht, dass ausgewählte Stämme dieser wertvollen Art im Verkauf Höchstpreise von bis zu 4000 Franken pro Kubikmeter erzielen.



Ein vielseitig verwendbares Holz

Jedoch ist nicht nur das Holz der Elsbeere begehrt. Auch die süßsauren Früchte werden zu einer Vielzahl von Delikatessen wie etwa Kompott, Marmelade, Gelee und Fruchtsäften verarbeitet. Weiter werden die Beeren auch als Zutat für Schokolade, Konfekt, Käse, Kuchen und Torten verwendet. Als Obstbrand kann ein Liter Elsbeerschnaps schon einmal bis zu 150 Franken kosten.

Durch ihren Blütenreichtum im Frühjahr und die intensive Herbstverfärbung ist sie zudem ein wertvolles Ziergehölz für Gärten und Parkanlagen. Jedoch ist auf ihre Streusalzempfindlichkeit zu achten.

Wenn Sie noch mehr über die Elsbeere erfahren möchten, schauen Sie einmal in die Homepage „Baum des Jahres“ www.baum-des-jahres.de

Projekt Feldobstbau Waldenburg
www.hochstamm-waldenburg.ch

Bilder auf diesem Flyer: Dr. Silvius Wodarz Stiftung